



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923**

576 (14.12.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-209964](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-209964)

# Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung 9. 12.— 14. Dez. 1 S. 24. Maer. Die monatlich bezahlte...  
Mannheim L. 2. — Geschäfts-Nachrichten...  
Genauere Angaben...  
Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

## Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreis nach Tarif...  
Anzeigenpreis nach Tarif, bei...  
Kleinanzeigen 1,20 Goldmark...  
Anzeigenpreis nach Tarif, bei...  
Kleinanzeigen 1,20 Goldmark...  
Anzeigenpreis nach Tarif, bei...  
Kleinanzeigen 1,20 Goldmark...

### Um direkte Verhandlungen mit Paris

**Vor der deutschen Anfrage**  
Berlin, 14. Dez. (Von unserem Berliner Büro.) Poincare wird sich, wie wir bereits angekündigt, vielleicht schon dieser Tage vor die Frage stellen: Ob er nun, da der passive Widerstand nach eigenem Eingeständnis der Franzosen de facto eingestellt ist, endlich bereit sei, von Regierung zu Regierung über die Regelung der Rhein- und Ruhrfrage zu verhandeln. Ohne weiteres abzuweichen wird Poincare ein solches Ansuchen der deutschen Regierung schwerlich können, da er mehr als zuvor auf die Stimmung in der Welt und im engeren Kreise der Alliierten Rücksicht nehmen muß. Er wird vielleicht versuchen, noch einmal die öffentliche Meinung der Verschieppungen und Verzögerungen anzuhören. Er wird, auch damit ist zu rechnen, allerdings Vorbehalte heroorbringen, aber auf die Dauer läßt sich das nicht fortsetzen. Die französische Regierung wird über kurz oder lang Farbe bekennen müssen, was sie im besetzten Gebiet beabsichtigt.

### Preisgabe des Nordmarkdeutstums durch die Sozialdemokratie

Aus Rendsburg wird uns geschrieben:  
Am 25. November ist in Flensburg zwischen den Parteien der dänischen und deutschen Sozialdemokratie ein sonderbares Abkommen getroffen worden. Der Parteiordnenden Wels und Spannung unterzeichnet worden. Darnach erkennt die deutsche sozialdemokratische Partei die gemäß dem Vertrage von Versailles und der Abstimmung in Schleswig-regierte deutsch-dänische Grenze, durch die aber auch überwiegend deutsche Grenzdistrikte, wie etwa die Stadt Lönnder und der Ort Hoyer Dänemark einverleibt worden sind, als die „gelegentlich geltende“ an.

### Die Finanznot des Reiches

Das Reich bedarf noch während des Monats Dezember zur Bezahlung der allernotwendigsten Zahlungen großer Einnahmen. Die Rentenmarkbank ist aber fast völlig erschöpft. Weitere Kredite will und kann die Regierung von der Rentenbank nicht in Anspruch nehmen, einmal weil dieser Weg durch das Rentenbankgesetz vergeschlossen ist, andererseits deshalb, weil, wir sonst nach der Papiermarkinflation die Rentenmarkinfation bekämen, die unferer bis auf den Grund erschütterten Wirtschaft den letzten Rest geben würde. Der Regierung bleibt also keine andere Möglichkeit, als weitgehende Drosselung aller Ausgaben und sofortige Beschaffung neuer denkbar ausgiebiger Einnahmen. Die Regierung hat, wie sie versichert, den für die Bewältigung dieser Ausgaben erforderlichen Mut zur Unpopulartät und ist entschlossen, das Ziel, das ihr gesetzt ist, mit allen Mitteln zu erreichen. Sie appelliert auf das eindringlichste an alle Volksteile, sich den dringenden Notwendigkeiten unserer Tage in der Erkenntnis zu fügen, daß nur gemeinsamer Opferwille den Staat noch aufrecht erhalten kann. Selbstverständlich soll dieser härteste Weg nur solange bestritten werden, bis wir über die schwerste Zeit hinweggekommen sind. Die maßgebenden Mitglieder der Reichsregierung stimmen darin überein, daß, wenn es gelingt, mit diesen Notmaßnahmen über die Wintermonate hinwegzukommen, dann im Frühjahr Aussicht auf langsame Besserung unserer finanziellen Verhältnisse vorhanden sei. Für den Augenblick glaube die Regierung eine Erleichterung dadurch gewähren zu können, daß infolge der Stabilität der Währung die Preise gedrückt werden. Nach der Ueberzeugung des Reichsfinanzministers Dr. Lutzer müssen und werden die Preise auch weiter fallen.

verstehen? So sehr es vom deutschen Standpunkt aus begrüßt wird, daß die Vereinigten Staaten aus ihrer Reserve herausgetreten sind und sich ernstlich mit dem Problem der deutschen Leistungsfähigkeit befassen, so wichtig ist es, immer wieder zu betonen, daß einigemmaßen sichere Feststellungen nach dieser Richtung hin nur getroffen werden können, wenn die Vorfrage gelöst ist, was aus dem Rhein- und Ruhrgebiet endgültig werden soll. Die Verträge mit den Eisenbahnregis und der Ricum sind zwar unter einer gewissen Garantie der deutschen Regierung zustande gekommen, tragen aber selbstverständlich reinen Uebergangscharakter und treffen wesentlich eine vorläufige Regelung der Verhältnisse bis zum 15. April. Ueber diesen Zeitpunkt hinaus ist auch indirekt die deutsche Regierung in keiner Weise verpflichtet, und es versteht sich von selbst, daß im Augenblick, wo die direkten Verhandlungen aufgenommen werden, sämtliche lokalen Organisationen, die bisher mit den Franzosen unter Billigung der deutschen Regierung verhandelt, außer Tätigkeit treten.

**Noch in dieser Woche?**  
Der Korrespondent der „Post“ (Zg.) in Paris hört aus französischen unterrichteten Kreisen, daß diplomatische Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich bevorstehen. Man nehme sogar an, daß diese vorbereitenden Besprechungen in Berlin bereits stattgefunden hätten und daß ein Schritt Deutschlands zur Öffnung offizieller Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen voranschreitlich noch in dieser Woche erfolge. Die bevorstehenden Verhandlungen sollen angeblich alle für die künftigen Beziehungen wichtigen Fragen umfassen.

Bewußtes Aufsehen erregt es in der Nordmark, daß die deutsche Grenzsozialdemokratie, die bisher zusammen mit dem nichtsozialdemokratischen Deutstum der Nordmark energisch die Forderung nach einer Revision der Grenze — auf friedlichem Wege vertrat, in dem Abkommen sowohl wie auch in späteren Kommentaren dazu von keiner Revision mehr spricht. In zweiter Linie fällt es noch auf, daß in dem Abkommen auch abgerückt wird von dem Gedanken eines gegenseitig verpflichtenden deutsch-dänischen Staatsvertrages zur Sicherung der Rechte der nationalen Minderheiten zu beiden Seiten der Grenze, den nach kurz vor dem Flensburg Abkommen ein Führer der Sozialdemokratie der Grenzstadt Flensburg die in dem Zusammenhang der Dinge wesentlich in Frage kommt, vertreten hat. Statt dessen wird auch in dieser Hinsicht der dänische Standpunkt anerkannt, wonach die Staatsgelege genügen sollen.

entrichten ist, welche die Vermögenssteuer einbringen (an Stelle des ursprünglich vorgesehenen Wertes). Die weiteren Bestimmungen über Vermögenssteuer, Umsatzsteuer, Verkehrssteuer, Wechselsteuer, Grunderwerbssteuer, Berufssteuer, Vermittlungssteuer sind gegenüber den früher schon bekannten Entwürfen unverändert geblieben. Alle Steuern, auch Verkehrs- und Verbrauchssteuern werden auf Goldbasis umgestellt. Die Einkommensteuer beträgt 20% vom Kleinhandelspreis + 5% Gemeindezuschlag.  
Das Kabinett hat dann noch den Richtlinien über die Sachbesitzsteuer der ausgewählten Staatsbeamten zugestimmt. Die dritte Steuernotverordnung wird aus den Gründen, die wir jetzt schon dargelegt haben, voraussichtlich erst Anfangs nächster Woche beraten und verabschiedet werden.  
Dieselbe Nachrichtenstelle berichtet dann auch über

Aus der Lage der Verhältnisse ergibt sich, daß der schleswig-holsteinische und deutsche Standpunkt zur Frage der deutsch-dänischen Grenze sich nur nach der Praxis der nationalen Politik richten kann, d. h. also eine zeitlich unbestimmte Revision der jetzigen Grenze verlangt. Daß dieser Forderung, die auf guten Rechte beruht, kein Nachdruck mit realen machtpolitischen Mitteln gegeben werden kann, ergibt sich aus der jetzigen Gebundenheit Deutschlands. Was soll es also heißen, wenn gesagt wird, daß die angeblich bestehende Grenze die „gelegentlich geltende“ sei? „gelegentlich geltend“ im Sinne des die Völker leitenden Völkerrechts und seines einseitigen Rechts, der Abstimmung — jawohl! Diesem und für sich selbständige Feststellung aber sollte eine mit dem Verfallener Vertrag getriebene Nation oder Teile dieser Nation nicht bewegen, auf das Recht nach Herbeiführung einer Revision, einer Gutmachung zu verzichten. Denn das klar gezeichnete Recht eines Volkes sollte vor dem Tribunal des Geistes und des Rechtes dauerhafter sein als der Vertrag von Versailles, dieses die Folgen brutaler Gewaltthaten tragende Nachwort.

**die künftige Mietropolitik.**  
wie sie nach den letzten Beschlüssen sich darstellt. Die Friedensgoldmiete soll im Laufe einiger Monate erreicht werden. Davon sollen nunmehr aber 50% den Hausbesitzern und 50% den Ländern und Gemeinden zufließen. Auf den ursprünglichen Plan, 25% den Ländern und 25% dem Reich zur Förderung der Wohnungsbaudringlichkeit zur Verfügung zu stellen, hat man verzichtet, da das Reichsfinanzministerium in Uebereinstimmung mit dem Reichswirtschaftsministerium der Ansicht war, daß neben den vielen anderen wirtschaftlichen Nöten der Wohnungsnot im Augenblick nicht die Bedeutung zukomme, daß zu ihrer Überwindung besondere Mittel zur Verfügung gestellt werden müßten. Gleichzeitig soll auf dem Verordnungswege eine Aufwertung von Hypotheken grundsätzlich ausgeschlossen werden.

Ueber die Tatsache, daß die Haltung der schleswig-holsteinischen Sozialdemokratie gegenüber gelegentlichen Neuerungen Berliner Parteiführer zur Grenzfrage früher drunter abwich, daß man den Berliner gründlich beleidigt, folgt man in dem Flensburg Sozialistenorgan mit einiger Reue zurück. In einem zweiten Kommentar der „Flensburger Volkszeitung“ wird versucht, die Aufnahme des sozialdemokratischen Grenzabkommens als auf „Wahrheitsgründen“ beruhend hinzustellen. Wer jedoch glaubt, daß die deutschen Grenzsozialdemokraten für die Distrikte mit großer deutscher Mehrheit, die widerrechtlich und widernatürlich nach Dänemark geraten sind, für die Forderung nach Revision, nach Korrektur der Grenze eintraten, der irrt sich. Ueber diesen Punkt schweigt man sich vornehm aus. Und doch möchte man vor allem darüber unmißverständlich Klarheit empfangen! Die Notwendigkeit einer Grenzverschiebung im Hinblick auf die dergewaltigen nord-schleswigischen Deutschmechtheitsgebiete die Grenze entlang ist bisher von der schleswig-holsteinischen Sozialdemokratie in Einzelkämpfergebaren sowohl wie auch mit Nichtsozialdemokraten zusammen (Provinziallandtag usw.) betont worden. Das Revisionsverlangen war da — und nun auf einmal ist es nicht mehr da, nun verweigert geistlich, es in den Mund zu nehmen. Kann das etwas anderes bedeuten, als Verzicht auf die Revisionsforderung?

### Der Breslauer Brief

Der Breslauer Brief der Zentrumspartei schreibt in einem Artikel über den Ernst der deutschen Finanzlage, durch das Abfließen der Notenpresse seien die Reichsfinanzen in eine geradezu furchtbare Lage gekommen. Das Reich verlöre, seine Bedürfnisse dadurch in etwas zu befriedigen, daß es goldaufgewertete Steuern nach im Dezember einbringen will, wodurch jedoch das Reich aus dem gegenwärtigen Finanzelend nicht herausgebracht werden könne. Es bleibe daher nichts anderes übrig, als sich um Hilfe von außen

zu bemühen. Die Reichsregierung werde sich darüber klar werden müssen, in welcher Form sie offiziell die Hilfe des Auslandes anruft. Noch den Erfahrungen, die bisher mit solchen Anträgen bei der Reparationskommission oder der Reichshauptkonferenz gemacht wurden, bestehe nicht viel Aussicht, diesen Weg erneut zu beschreiten. So sei es endlich, daß eine neue Stimmung für einen Appell an den Völkerverbund sich geltend mache, die für einen Appell an den Völkerverbund sich geltend mache, die für einen Appell an den Völkerverbund sich geltend mache, die für einen Appell an den Völkerverbund sich geltend mache...

Ueber anderes, was in dem Flensburg Sozialdemokratischen Organ vorgebracht wird — Zusammenarbeiten der sozialistischen Parteien Deutschlands und Dänemarks im Sinne des Friedens und der Bekämpfung von Chauvinismus, der Ruhen, der durch Bemühung von Freunden und Helfern im Ausland angeführt Deutschlands großer nationaler und wirtschaftlicher Not, die gewissen deutschen Kreisen angeblich noch als Ideal vorhandene alte Königs-grenze usw. — will man mit den sozialdemokratischen Unterhändlern für Flensburg nicht rechnen. Aber was die auf das lebendigste Selbstbestimmungsrecht gegründete Forderung nach Revision der Grenze betrifft, so kann man nicht anders, als bei der Feststellung bleiben, daß die deutsche Grenzsozialdemokratie diese Forderung jetzt ruhen läßt, sein lassen gelassen hat. Sie ist umgeworfen, oder hat sich durch höheren Willen von Berlin aus unwerfen lassen.

zu bemühen. Die Reichsregierung werde sich darüber klar werden müssen, in welcher Form sie offiziell die Hilfe des Auslandes anruft. Noch den Erfahrungen, die bisher mit solchen Anträgen bei der Reparationskommission oder der Reichshauptkonferenz gemacht wurden, bestehe nicht viel Aussicht, diesen Weg erneut zu beschreiten. So sei es endlich, daß eine neue Stimmung für einen Appell an den Völkerverbund sich geltend mache, die für einen Appell an den Völkerverbund sich geltend mache, die für einen Appell an den Völkerverbund sich geltend mache...

In München hat im Sozialministerium eine Besprechung von Vertretern der Wohnungsreforms Preußens, Bayerns, Sachsens, Württembergs und Badens stattgefunden, in der eine Uebereinstimmung darüber erzielt wurde, daß, wenn vom 1. Januar 1924 ab keine reichsgesetzliche Mietregelung eintreten sollte, im größeren Teil des Reiches die Mieten festgesetzt werden sollen.

Die dänische Sozialdemokratie kann offenbar durch das Flensburg Abkommen ein dänisch-nationales Plus ziehen. Aber der deutschen Grenzsozialdemokratie wird ein Opfer an bisher vertretener Ueberzeugung und Politik angeschlossen. Dies Opfer ist für die schleswig-holsteinische Sozialdemokratie peinlicher Natur. Die Führer, die in Flensburg dabei waren und nun die unabweisbare Aufgabe haben, den Erfolg der vermutlich willensträtiger empfindenden dänischen Sozialdemokratie als eine vorläufige Abmachung hinzustellen, mögen sich mit den sozialdemokratischen Parteianhängern im schleswig-holsteinischen Lande über ihre Sinneseinstellung und deren tiefere Gründe abfinden! Das nichtsozialdemokratische Wirtperium in Schleswig-Holstein bedeutet das Aufgeben der Sozialdemokraten aus der bisherigen schleswig-holsteinischen Einheitsfront in der Grenzfrage. In der sittlich-rechtlich gut begründeten Forderung nach Revision der deutsch-dänischen Grenze wird deshalb nichts geändert.

**Die neuen Steuerverordnungen**  
Berlin, 14. Dez. (Von uns. Berl. Büro.) Das Reichskabinett hat, wie von uns schon angekündigt worden war, gestern in seiner Sitzung, die sich bis in die späten Nachmittunden hinein dehnte, die zweite Steuernotverordnung genehmigt. Ueber ihren Inhalt, der wohl noch im Laufe des heutigen Tags veröffentlicht werden wird, teilt die Typographische Anstalt folgende Angaben mit:

**Reichsratsberatungen**  
Auf der Tagesordnung der gestrigen Reichsratsitzung stand unter anderem die Wiederbesetzung des Postens des Reichspräsidenten. Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da, wie die Blätter aus parlamentarischen Kreisen hören, die Ausschlüsse sich über die vorzuschlagende Persönlichkeit nicht einigen konnten. Der frühere Reichsfinanzminister Dr. Helfferich wurde von den Ländern mit Ausnahme Bayerns abgelehnt. In Betracht kommt nunmehr der Reichswährungskommissar Dr. Schacht. Gegen diesen hat allerdings Bayern Widerspruch erhoben. Betreffend der Erklärung Bayerns zur Personalabbauperordnung

### Proteste

Der Landesverband der deutschnationalen Volkspartei Schleswig-Holsteins nahm einstimmig folgende Entschließung an:  
„Der Landesverband Schleswig-Holstein der deutschnationalen Volkspartei verurteilt auf das schärfste den vor bezahlten Bericht am deutschen Volkstum in Nord-Schleswig, den die Vereinigte Sozialdemokratische Partei Deutschlands in ihrem Abkommen mit den dänischen Sozialdemokraten durch Annahme von dänischen Geldern für die absterbende sozialdemokratische Presse Schleswig-Holsteins sich hat abtaufen lassen. Die neue Grenze innerer Nordmark bedeutet eine brutale Vergewaltigung des deutschen Volkes. Wir erziehen diese Grenze niemals an. Wir fordern Schleswig-Holstein zurück bis zur Königsau!“

**Die neuen Steuerverordnungen**  
Berlin, 14. Dez. (Von uns. Berl. Büro.) Das Reichskabinett hat, wie von uns schon angekündigt worden war, gestern in seiner Sitzung, die sich bis in die späten Nachmittunden hinein dehnte, die zweite Steuernotverordnung genehmigt. Ueber ihren Inhalt, der wohl noch im Laufe des heutigen Tags veröffentlicht werden wird, teilt die Typographische Anstalt folgende Angaben mit:  
Zunächst sind die Bestimmungen über die Einkommensteuer für das Jahr 1923 und die Vorbereitungen für die Einkommens- und Körperschaftsteuer nach im Dezember wie auch im ursprünglichen Entwurf vorgesehen war, die Abschlußzahlungen eingezogen werden. Auf die Einkommensteuer für 1924 wird eine Vorauszahlung erhoben, die nach den verschiedenen Einkommensgruppen sich abteilt. Sodann werden die Änderungen im Vermögenssteuerrecht angeführt. Hier ist gegenüber den früheren eine Änderung vorgenommen worden, nämlich, daß die Vermögenssteuer nunmehr bis zum 30. Februar in der ganzen Höhe des Betrags zu

beamteten die Ausschüsse des Reichsrats folgende Beschlüsse faßten:  
1. Der Reichsrat hält es für dringend abnot, den Beamtenapparat in den Ländern und Gemeinden in archaischem Maße zu verringern.  
2. Der Auffassung der bayerischen Regierung, daß Artikel 18 der Personalabbauperordnung die Bindung der Länder nicht zu schaffen vermöge, kann nicht beigetreten werden. Die Abbauperordnung enthält Bestimmungen, die ordnungsgemäß getroffen werden sind. Soweit dies der Fall ist, sind die Länder verpflichtet, eine entsprechende Reaktion zu treffen.  
3. Uebrigens ist der Reichsrat, in Uebereinstimmung mit der Reichsregierung der Ansicht, daß die Abbauperordnung nicht schematisch für die Länder und Gemeinden angewendet werden kann.  
Der bayerische Gesandte, Dr. v. Bröcher, erklärte, die bayerische Regierung könne von ihrem Standpunkt nicht abweichen, daß die Abbauperordnung in Art. 18 der Reichsverfassung widerspreche. Bayern müsse es vorbehalten bleiben, entz. den Staatsgerichtshof anrufen. Der Reichsrat stimmte dem Auswahntertrag zu, die Erklärung Bayerns wurde zur Kenntnis genommen.

**Eine Erklärung des Landesverbands der Demokratischen Partei in Schlesien-Hallein lautet:**

Am 9. Juli 1919 hat in der Deutschen Nationalversammlung in Weimar der Vizepräsident im Auftrag der schlesien-halleinischen Abgeordneten sämtlicher Parteien förmliche und feierliche Nachrichten erteilt, dass die Verletzung unversäglichem Rechte der deutschen Bevölkerung in Schlesien-Hallein durch den dem deutschen Volke widerrechtlich aufzunehmenden Friedensvertrag. Er hat dabei insbesondere hervorgehoben, daß die zu Unrecht in die Abstimmung der ersten Zone einbezogenen Orte Łódź und Łódź wie auch einige andere Orte unabweisbar deutsches Land sind. Das ist durch die Abstimmung in diesen Orten vielfach bestätigt worden. Am Gegenstand der feierlichen gemeinsamen Willensäußerung von ganz Schlesien-Hallein hat der Abgeordnete Weis, der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei, vor einleitender Zeit mit der hiesigen Sozialdemokratie sich dahin verständigt, daß die gegenwärtige Grenzbestimmung als das Ergebnis einer ordnungsmäßigen Abstimmung anerkannt werden sollte. Hieran erhebt die Deutsche Demokratische Partei in Schlesien-Hallein nachdrücklich die Forderung, daß die rechtsrheinischen Grenzgebiete unter der Bedingung des Friedens zu leben, ist kein Grund dafür, unsere deutschen Volksgenossen in Łódź, Inowrocław und den anderen deutschen Grenzorten im Stiche zu lassen und offenes Unrecht anzuerkennen. Der Protest von Weimar bleibt in Kraft.

## Die Separatisten in der Pfalz

### Separatistische Unverschämtheit

Der Nichtwahlnimm der Separatisten hat folgende Neuherung der von autonomen Pfalzregierung geboten. Am 13. November wurden auf Grund eines Hofbefehls des Amtsgerichts Heidelberg der Befehlshaber und Müller aus Frankenthal verhaftet und nach Heidelberg ins Gefängnis gebracht. Die Verhaftung erfolgte laut Hofbefehl deshalb, weil der Schüler Hüfner als Führer der Pfälzer in Frankenthal betrachtet ist. Die Verhaftung des Schülers Müller erfolgte aus dem gleichen Grunde. Die Regierung der autonomen Pfalz hat an das Amtsgericht Heidelberg die Aufforderung auf Freilassung der verhafteten Schüler innerhalb fünf Tagen ausstellen lassen. Sollte bis zum Ablauf dieser Frist (Sonntag 6 Uhr nachmittags) Hüfner und Müller nicht in Frankenthal einbezogen sein, werden sofortige Repräsentanten gegen rechtsrheinische Verleugern ertreten.

Diese neueste Unverschämtheit der Separatisten beweist sich auf der gleichen Linie wie die Telefonstreiche vom separatistischen Hauptquartier in Salsbrunn zum Mannheimer Postamt und zum Bürarbeitsamt in Schwetzingen.

### Rundgebung der politischen Parteien

Die bürgerlichen politischen Parteien der Pfalz ertönen folgende Rundgebung:

Die unterzeichneten politischen Parteien der Pfalz lehnen die Unterwerfung der Staatsbürgerrechte und unter Unterstützung der öffentlichen Meinung den Pfälzern aufzunehmende Gewalttätigkeiten der Separatisten unter schärfster Protest ab. Eine staatsrechtliche Umbildung entgegen den Bestimmungen der Reichsverfassung kommt für sie nicht in Betracht.

Bayerische Volkspartei der Pfalz — Deutsche Demokratische Partei der Pfalz — Deutsche Volkspartei der Pfalz.

### Der Völkerbundrat

Am Donnerstag vormittag Vertreter Polens und Danzigs über die Frage der Errichtung eines polnischen Waffen- und Munitionsdepots in Danzig an. Polen verlangt die Erweiterung des ursprünglich gemachten Abkommens die Anlegung des Depots. Danzig ursprünglich gemachten Abkommens für Anlegung eines Depots. Danzig großen Waffen- und Munitionsdepot eine Gefahr für die Sicherheit der Bevölkerung ertönt. Der gegenwärtige Oberkommissar für Danzig Max Domek vertritt den Standpunkt Danzigs. Der Rat hat noch keinen Beschluß gefaßt. Der Rat hat dann am Nachmittag in geheimer Sitzung das Mandat des Oberkommissars für die freie Stadt Danzig auf 1 Jahr, d. h. bis 22. Februar 1925 verlängert.

### Streikende in Oesterreich

Seitern um Winternoch ist es gelungen, eine Einigung zwischen den Bundesorganen und der Regierung herbeizuführen, jedoch der Post, Telegraphen und Telephonstreik nach dreitägiger Dauer sehr ernst geworden ist. Die Annahme der Vereinbarungen ist jedoch bei der technischen Union, die die Telegraphen- und Telephonbeamten stellen, nicht gelungen. Der Betrieb dieser Kategorie ist daher noch nicht aufgenommen. Die Post hat dagegen mit dem Dienst begonnen.

\* Russische Vergeltungsmassnahmen gegen die Schweiz. In Durchführung des als Vergeltung für das Lauriner Urteil gegen Komand über die Schweiz verhängen wirtschaftlichen Boykotts haben die Schweizer im Ausland Anweisung erhalten, jeden Verkehr mit Vertretern der Schweiz zu vermeiden. Schweizer Bürger erhalten kein Visum zur Einreise nach Russland. Es wird sogar empfohlen, die in Russland weilenden Schweizer Bürger auszuweisen.

Es ist eine sehr angenehme Empfindung, wenn sich eine neue Bedenkschaft in uns zu regen anfängt, ehe die alte noch ganz verlungen ist. So sieht man bei untergehender Sonne gern auf der entgegengehenden Seite den Mond aufgehen und ist erfreut an dem Doppelleuchten der beiden Himmelslichter. Goethe

### Die Afrikanerin

Wir lieben Fest- und Gedentage und tun zu gewissen Zeiten recht begeistert. Wir reden und schreiben uns in gewisse Stimmungen hinein und können bald wieder einmal die Probe machen. Am 2. Mai 1864 ist Giacomo Meyerbeer gestorben, am 28. April 1865 war die Aufführung von Meyerbeers hinterlassenen großen Oper „Die Afrikanerin“. Wer sich etwas auskennt, der mag die Festschrift „zum 60. Todestage“ oder „zum 60. Geburtsstages der Selice“ bereits vorlesen. Heute wollen wir uns einmal auf die Daten beziehen. Denn wer kennt heute noch eine der großen Opern des großen Internationalen? Schönen wir einmal den kleinen Brodhaus vom 1863 auf, dort lesen wir (III, 453): „Meyerbeer“ (Giacomo), eigentlich Jakob Beer, Sohn des reichen Bankiers Jakob Herz Beer zu Berlin, geboren am 5. September 1791, trat zuerst mit bestem Erfolge als Pianist auf, wandte sich aber bald ganz der Komposition zu. Nachdem er mit seinen ersten deutschen Opern „Leporello“ (1812) und „Die beiden Ratten“ (1814) keinen besonderen Erfolg gehabt hatte, trat er in die Bahnen der neu-klassischen Schule Rossinis und liebte für verschiedene italienische Bühnen eine Reihe von Opern, unter denen „Il crociato“ (der Kreuzfahrer, 1825) seinen Ruf in Italien begründete. Nach längerer Pause trat Meyerbeer mit „Robert dem Teufel“ in Paris auf, mit dem er auch in Deutschland durchschlag. Seinen Ruhm vermehrte er durch die „Hugenoten“, den „Propheten“, den „Nordflern“ und „Dinora, oder die Wallfahrt nach Vico“, Meyerbeer, der 1842 zum Generalmusikdirektor für die preussischen Staaten ernannt wurde, gilt für den vorzüglichsten Vertreter der großen Oper in der Gegenwart. Soweit G. B. Brodhause 1863. Welches können wir hinzufügen, daß der neunmündige Meyerbeer Mozarts D-moll-Konzert öffentlich spielte, daß der elfjährige Bundeskanzler dem Kaiser komponierte, daß der berühmte Theoretiker Boer dem Jüngling eine glänzende Zukunft voraussagte. Er hat Recht behalten. „Am zur „Afrikanerin“. Der Stoff aus dem Leben Vasco de Gama's fand Meyerbeer bereits 1842, das „Buch“ wurde von Eugène Scribe alsbald fertig gestellt und der Verfasser begann alsbald seine Partitur. Meyerbeer arbeitete langsam und gewissenhaft; vor seine Partituren und ohne falsche Vergleichungen durchzugehen, wird neben effektvollsten Nummern auch sehr viel echte Musik angedeutet, neben dem Pariser Partur auch deutschen paraphrasieren Sop, neben Feuerwerk auch ehles Feuer. Und diese

## Die Auslandshilfe für Deutschland

### Die Spende aus Oesterreich

Auf der Tagesordnung der Donnerstag-Sitzung des Nationalrats stand der Bericht des Finanzkommissions über den sozialdemokratischen Antrag über die Fern-Williams-Spende für die Kollektenden in Deutschland. Berichterstatter Waber vertrat den Antrag des Ausschusses, in dem unter Ausdruck der Anteilnahme an der deutschen Not ausgesprochen wird, daß der österreichische Staat zwar selbst keine wirksame Hilfe zu bringen in der Lage sei, jedoch die Regierung jedes Hilfsmittel des österreichischen Volkes für Deutschland eifrig unterstützen wolle. Waber, der als ein anderer Redner, der früheren Hilfe Deutschlands für Oesterreich dankbar bedachte, erklärte unter lärmenden Zwischenrufen der Sozialdemokraten, daß die von vielen beantragte Spende von zehn Millionen gleich 700.000 Friedensrenten des armen deutschen Volkes unwirksam sei. Eine wirkliche Hilfe könne nur von Balk zu Balk, insbesondere durch die Aufnahme deutscher Kinder in Oesterreich, geleistet werden.

Demgegenüber erklärten die sozialdemokratischen Redner, es handle sich bei ihrem Antrag um ein Bekenntnis zum deutschen Volk, das die Mehrheitspartei nicht ablehnen wolle, sowie um einen feierlichen Einforuch gegen den Vermittlungswillen Frankreichs gegenüber Deutschland. Der Sozialdemokrat Abram wurde zur Ordnung gerufen, weil er die Mehrheitspartei Feinde des deutschen Volkes und Knechte der Entente nannte und beleidigende Worte gegen Mussolini aushauchte. Die Ausführungen Abrams wurden von andauernden Zurufen der Sozialdemokraten gegen die Mehrheitspartei unterbrochen.

Der Antrag der Sozialdemokraten wurde hierauf in namenhafter Abstimmung mit 86 gegen 66 Stimmen abgelehnt und der Ausschussantrag mit den Stimmen der Mehrheitspartei angenommen. Nach der Abstimmung betonte der Präsident Nicolaus in herlichen Worten die allen Oesterreichern ohne Parteiunterschied gemeinsame Liebe für das deutsche Volk und die innige Anteilnahme an der deutschen Not und den festen Willen, zu ihrer Überbrückung mit allen Mitteln beizutragen. Er schloß mit dem aufrichtigen Wunsch, daß dem deutschen Volk bald wieder die Stunde des Glückes (Schicksal und Europa wahrer dauernder Friede erblühen möge. (Debatte des Reichs).

### Eine Rote-Kreuzwoche in Holland

Dem 17.—24. Dezember wird das niederländische Rote Kreuz in ganz Holland eine Sammlung veranstalten, deren Ergebnis zu zwei Dritteln der notleidenden deutschen Bevölkerung und zu ein Drittel den in Deutschland lebenden Holländern zugute kommen soll. Am Mittwoch sind in Rotterdam der erste Rote Kreuz-Tag ab. Der Lebensmittels für die öffentlichen Küchen in Berlin und Essen im Wert von 55.000 Gulden mit sich führt. Auch 8000 Kilogramm Kleider sind mit demselben Aus abtransportieren.

### Ein merkwürdiger Hochverrat

Der dem Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik begann unter dem Vorbehalt des Senatspräsidenten Dr. Schmidt die Verhandlung gegen den Großes Karl G. m. d. r. v. der Schulenburg, der beschuldigt wird, in den Jahren 1919 bis 1922 die Vorbereitung des Aufstandes im Rheinland betriebe und zur Vorbereitung dieses Hochverrats sich mit einer fremden Regierung eingelassen zu haben.

Der Angeklagte, der seit Januar in Haft ist, lebt von seiner Familie getrennt und ist seit 1909 wegen Geisteschwäche entmündigt. Er gibt an, lediglich als Wissenschaftler vom ethnographischen Standpunkt aus gehandelt zu haben. Nach der Volksabstimmung in Oberschlesien habe er einen Brief an den Redakteur des „Journal des Debats“ gerichtet, worin er ausführte, daß nach ethnographischen Gesichtspunkten von einem deutschen Charakter Oberschlesiens nie gesprochen werden könne und deshalb Schlesien als Ganzes dem Polen zugeteilt werden müsse, ebenso der Südtel Ostpreussens und Ostpreussens. Für eine Selbstverweigerung des Rheinlandes im Rahmen des Reiches wolle der Angeklagte bereits seit 1895, wo er Reichstagsabgeordneter war, eingetreten sein. Konstant behauptete er sich in der Schweizer Bewegung, vertrat jedoch, wie er angibt, mäßigend auf diesen einzuwirken. Auch beachtete er, gerichtlich gegen Emeis vorzugehen, um ihn unmöglich zu machen, aber sein Vorwand verworfen über die Mittel dazu. — Die Verhandlung wird fortgesetzt.

### Die Revolution in Mexiko

Nach einer Meldung aus Veracruz sind die Städte Merida und Progreso im Staat Yucatan zu den Aufständischen übergegangen. Die provisorische mexikanische Regierung hat ihr Hauptquartier in Veracruz errichtet und den General de la Huerta zum Präsidenten gewählt. Eine große Anzahl von Generälen hat sich der revolutionären Partei angeschlossen, so daß die revolutionäre Armee jetzt den Regierungstruppen überlegen sein dürfte.

Western überlände Präsident Coolidge dem Senat den amerikanischen-mexikanischen Vertrag, der u. a. die Anerkennung der Regierung Obregon enthält.

\* Amerika und der internationale Gerichtshof. Eine Frauenabordnung hat dem amerikanischen Präsidenten und dem Staatssekretär Hughes auch eine von 100.000 Verleugern unterzeichnete Petition überreicht, die für den Beitritt Amerikas zum ständigen Internationalen Gerichtshof eintritt.

## Die kommunistische Organisation

Nach einer Mitteilung des Sozial-Partei Dienles läßt die Kommunistische Partei, deren Zentrale sich in den Ausland befinden hat, noch dem gegen sie ergangenen Verbot ihre Untergeborenen sowohl als auch illegal weiterarbeiten. Gemeindefürer für die Gemeindefürer der Kommunistischen Partei ist ein Direktor der Zentrale, das dem Kommunistischen Nachrichtenleiter durch Kuriers übermittel worden ist. Es sollte von dem Nachrichtenleiter gemeinsam mit einem anderen verantwortlichen Genossen durchzuführen, in dessen Gegenwart vernichtet und die vollzogene Vernichtung der Zentrale gemeldet werden. Nach der genannten Korrespondenz heißt es in dem Zirkular, daß der Nachrichtenapparat ein militärisch organisierter Apparat sei. Weisungen, Aufträge, Befehle, müssen durchgeführt werden. Doch sei dabei nur wenig davon zu merken, daß die erlassenen allgemeinen Richtlinien für die Arbeit durchgeführt werden. Das dürfe sich nicht wiederholen. Jede Initiative, jede Weisung, jede Anordnung, jeder Auftrag und jeder Befehl müssen unterzucht befolgt und peinlich durchgeführt werden. Zur Erleichterung dieser Aufgabe überendet die Zentrale einen Anzeiger für Reichswehr und Marine für das Jahr 1924, in dem besonders auf die Kapitel über den „militärischen schriftlichen Verkehr“ und auf die Bestimmungen über Orts- und Zeitbeziehungen hingewiesen wird. Im übrigen verlangt die Zentrale von den illegalen Organisationsmitgliedern, daß sie genaue Korrekturen anlegen. In ihren Listen einzelnen Ort und Bezirk die Verteilung der militärischen Kräfte (Reichswehr, Polizei, schwarze Reichswehr, bewaffnete Hilfskräfte) eingetragen werden muß.

### Badische Politik

#### Zum Personalabbau in Baden

In Ergänzung unserer Mitteilungen über die Unterredung, die der Vorsitzende des Badischen Beamtenbundes, Oberamtmann Schabde, mit dem Staatspräsidenten dieser Laus hatte, sei noch folgendes aus den Ausführungen des Beamtenpräsidenten berichtet:

Die badische Beamtenhochschule erkannte die volle Schwere der durch die derzeitige Finanznot geschaffenen Lage. Sie solle sich deshalb der von den Spitzenorganisationen erklärten Bereitwilligkeit, die in diesem Augenblick notwendigen Opfer gemeinsam mit den übrigen Volksgenossen zu bringen, auch ihrerseits mit ganzem Erfolge an. Die Beamtenhochschule der Beamtenhochschule richtete sich vielmehr auf folgende Punkte: Man beschränke den Personalabbau, weil im allgemeinen politische Interessen nicht berührend werden mit Schnelligkeit und Strenge durchgeführt werden; dagegen werde die so dringliche und Voraussetzung jedes sachgemässen Personalabbaues bildende Reform der gesamten öffentlichen Verwaltung unter dem Gesichtspunkte der Vereinfachung und Erparnis in politischen Sachverhalten und bei beiden Maßnahmen stehen bleiben. Den Opfern, die der Personalabbau den Beamten persönlich zumute, sollten die Opfer des Staates, das ist der Abbau der Staatsaufgaben, vorgezogen werden. In Erinnerung, daß nachhergeordnet Rechte der Beamten durch den Personalabbau nicht verletzt und höhere Beamtenstellen bei der Durchführung herangezogen werden sollten. Auf diese Ausführungen hin erteilte dann der Staatspräsident die im Donnerstag-Mittagsblatt bereits wiedergegebene Antwort.

#### Nachtrag zum lokalen Teil

Ein schwerer Unfall hat sich heute morgen kurz nach 8 Uhr in der Gegend des Bahnhofs ereignet. Ein gewisser Wolff sollte in einer Wohnung Friedrichstraße 63 wegen Verbochs eines Schreibschreindienstes festgenommen werden. Wolff setzte sich zur Wehr. Er schloß auf seiner Wohnung auf die Kriminalpolizei, wodurch einer schwerer Verletzt wurde. Als Verletzung herbeigeführt war, setzte Wolff seine Schere fort und traf 3 weitere Beamte. Der eine Beamte hat einen Schuß in den Mund erhalten, der zweite einen Oberschenkelsschuß und der dritte wurde am Arm verwundet. Endlich gelang es, den rabiaten Menschen zu überwinden und abzuführen.

### Letzte Meldungen

#### Noch ein nationalistisches „Ehrenwort“

Berlin, 14. Dez. (Von uns. Berl. Büro.) Der frühere Hauptmann Goehring, der verurteilt am 11. November beim Versuch, die bayerische Grenze zu überschreiten, verhaftet und nach Garmisch zurückgebracht worden war, ist, nachdem er sein Ehrenwort gegeben hatte, sich der Polizeigewalt zu verschließen zu halten, in ein Sanatorium zur ärztlichen Behandlung entlassen worden. Er ist dann auch vorgerichtet abend dort eingetroffen, war jedoch, als man um 11 Uhr Nachts nach ihm hielt, mit der „Reichsflagge“, melde, bereits im Auto auf und davon. — Der Begriff des „Ehrenwortes“ scheint in den Kreisen derer um Hitler sich einer recht merkwürdigen Dehnbarkeit zu erfreuen.

Berlin, 14. Dez. Der Reichsrat hat die Zuständigkeit der Grenze der Amtsgerichte von 600 Goldmark und die Rechtskompetenz für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten von 2000 entgegen dem Beschluß des Reichstages auf 800 bzw. 1800 Goldmark festgelegt.

### Kunst und Wissenschaft

© Hochschulaussichten. Auf Grund der Bestimmung, daß planmäßige Seminare mit Ablauf des Monats in den Ruhestand treten, werden mit Semesterabschluss folgende Dozenten der Universität Heidelberg ihre Tätigkeit niedersetzen: Geheimrat Professor Dr. Erdmann, Geheimrat Professor Dr. Bartholomae, Geh. Hofrat Professor Dr. v. Domagala, Geh. Hofrat Professor Dr. F. Kleinert und Geheimrat Professor Dr. Th. Curtius. — Der ordentliche Professor des deutschen Rechts an der Universität Heidelberg Geh. Hofrat Dr. Hans Febr ist seinem Amt abzuschieden und ist am 1. April 1924 aus dem Staatsdienst entlassen worden.

© Verwirklichung des fotografischen Farbdruckes. Seitdem die ersten farbigen Darstellungen mit Hilfe des photochemographischen Verfahrens durch Wiedergabe im Buchdruck erschienen sind, haben Erfinder und Techniker sich unangehörig bemüht, diese Wiedergaben zu vervollkommen und dem Original bis ins kleinste ähnlich zu gestalten. Obgleich vom physikalisch-technischen Standpunkte dem auf dem angegebenen Wege erzielbaren Bilddruck gewisse Mängel anhaften, bleibt es eine nicht zu unterschätzende Errungenschaft der photochemographischen Kunst, daß es gelungen ist, mit nur drei bis vier Farben zu 25 ein wesentlicher Teilgemälde ein farbreicheres und ähnliches zu Papier mittels Druck in hellerer Anzahl zu übertragen, daß die Gesamtwirkung dem Original äußerst nahe kommt. Bei der photochemographischen Übertragung ist eine Verteilung der verschiedenen Farbfächchen des Originals in Punkte nicht zu umgehen. Die durch Einschaltung eines Reizes mittels photochemographischen Objekts und Regard erreicht wird, die aber vom menschlichen Auge als farbig empfunden werden müßten, sind bei der Wiedergabe in Punkte in die einzelnen neuartigen Druckarten auf ein Mindestmaß beschränkt worden, so ist jedoch beim fotografischen Verfahren noch nicht ganz zu vermeiden. Die Schwierigkeiten beim Druck solcher Platten sind leicht zu erkennen, wenn man berücksichtigt, daß die photographischen Platten bism. Wasserstoff bis zu 60 Linien und mehr auf einem Quadratcentimeter enthalten; die dadurch erzielte Teilung der Farbfächchen in Einzelplättchen verleiht ein unheimlich genaues Nebeneinanderstellen der Farbfächchen bei sämtlichen Farbplatten, die zu einem mehrfarbigen Bild nötig sind. Zur Verwirklichung dieser äußerst sorgfältigen Arbeit müssen

Eigenschaften sind auch in der „Afrikanerin“ zu entdecken, die noch ihrem musikalischen Werte den „Hugenotten“ nahe kommt. Die Vorstellung, daß die „Afrikanerin“ ein Werk der letzten Lebensjahre sei, ist irrig. Jahre lang lag die Partitur fertig da; Meyerbeer suchte nach einer Sängerin für die Titelrolle. Er war in solchen Dingen unendlich vorsichtig und hatte Recht. Denn wie viel auf die Besetzung ankam, das wußte gerade Meyerbeer sehr genau. Meyerbeer — so erzählt uns Richard Wagner — war sehr heikel. Er besah die aus seiner Tasche einen neuen Füllhalm, der ihm in Paris eine Stelle gut gefallen sollte. Da er recht gut verstand, was aus einem glänzenden Vortrag ankommt, außerdem reich und unabhängig war... Was Wagner weiter erzählt über die Generalmusikdirektorenhaft von Meyerbeer, führt uns weit ab. Man möge dies nachlesen in der Schrift „Ueber das Dirigieren“ (Seite 10 der Festschrift Nr. 109) und einmal die Mannheimer Anwendung machen. Uniere letzte Selice Meß Blig Hakren-Wog: eine fähige Schwedlin, die für Meyerbeer trotz himmelsturzlichen Wertes, eigenen gleich gar nichts „hatte“. Wisa verstant die Oper sehr bald wieder, denn es ist nicht vom Publikum zu verlangen, daß es den Grund des matten Einbruchs, den Fehler der Besetzung und deren weitere Folgen klar erkennt.

Die Grundzüge des Textbuches seien hier wenigstens angedeutet. Inez, die Tochter des Großadmirals, hat den jungen Offizier Vasco de Gama seit Jahren geliebt. Die Liebe mußte allezeit verheimlicht sein, denn er „war“ noch nicht. Jahre sind darüber vergangen, Vasco ist als Nachfolger des berühmten Seefahrers Christophorus Diaz ausgesprochen, er hat den Weg nach Indien gefunden, hat an der Küste von Malabos eine Seelagerung angelegt und kehrt nach sechsjähriger Abwesenheit ins Vaterland zurück. Anzwischen hat sich das Gerücht verbreitet, Vasco sei gefallen. Den Pedro — so etwas wie Reichstänzer — stützt sich auf diese Nachricht und wird um die spätere Inez. In Affekten hat sich ebenfalls eine Partei gegen die Erbengüterreichen des Vasco erhoben, geführt von Richensfürsten. Man verweigert die Mittel zu neuen Seefahrten, obwohl Vasco zwei „Afrikaner“ mitbringt und sie dem Feste als lebendige Beweismittel vorstellt: Selice, die Königin, und Relusto, ihren Sklaven. Was nun folgt ist freie Erfindung von Scribe und Meyerbeer, der den Dichter durch sein effektvollstes Dreineben in alles verdorben hat. Selice sieht nämlich den Vasco und Vasco — als richtiger Opernstar! — schwankt nun zwischen zwei Frauen, und hat zwei eifersüchtige Gegner: Den Pedro, der den Oberbefehl über die neue Indienfahrt erlangt, und Relusto dazu... Wir haben die Hauptpartien genannt. Natürlich kommen wir in weiteren Akte nach Indien. Das Ende: Vasco und Inez werden ein Paar, Selice opfert sich. Unter dem Königsanstand, dessen Blütenhauch den Tod bringt, stirbt Selice.

Meyerbeer ist 78 Jahre alt geworden. Sein Leben hoch einfach, doch, ganz ohne „Dramatik“. Ein Kapitel Meyerbeer und die

Städtische Nachrichten

Steuerabzug

Goldmarklohn-Behandlung der Abschlagszahlungen.

Wenn sich die Umstellung des Arbeitsscheines auf Goldmark vollständig vollzogen hat...

1. Die Löhne werden in Goldmark berechnet, aber in Papiermark bezahlt...

2. Die Löhne werden in Papiermark berechnet, aber z. T. in wertbeständigen Zahlungsmitteln ausbezahlt...

3. Die Löhne werden in Goldmark berechnet und auch in wertbeständigen Zahlungsmitteln voll ausgezahlt...

Der Rangfolge an höherwertigen Einkommensteuermarken wird dadurch abgehoben, daß 3 St. nicht perforierte Marken zu 10 Pfa., 50 Pfa. und 5000 Pfa. mit dem Lieberdruck...

Sorgt für Verbreitung guten Lesestoffs

Die wachsende Sorge sehen, so wird uns geschrieben, Eltern, Lehrer und Erzieher, daß unsere Jugend zum größten Teil wegwandert...

Der Jugendschriften-Ausschuß des hiesigen Bezirkslehrervereins hat sich die Verbreitung guten Lesestoffs vor allem für die Jugend zum Ziele gesetzt...

an die Druckpressen die höchsten Anforderungen für genaues Falten, feinste Verteilung der Farben und Festigkeit des Druckfundamentes...

Literatur

Die Einöde. Von Otto Hagemann. Franz Schneider Verlag, Berlin, Leipzig, Wien und Bern. — Einmal der leibhaftigen Bücher, vielleicht einzig in dieser Art...

Mannheims Bedarfsversorgung

Die gestrige nahezu dreistündige Sitzung der Preisprüfungs-Kommission wurde durch den Preisabbau beherrscht, von dem zu hoffen ist, daß der Rückgang, der sich bei den Preisen einer Anzahl wichtiger Artikel des täglichen Bedarfs geltend macht...

Goldniveau der Kosten der Lebenshaltung

berechnet nach der Methode des Statistischen Reichsamtes, steigt nunmehr 24,1 Prozent über dem Friedensniveau.

Was die einzelnen Gruppen anlangt, so haben wir bei der Gruppe Ernährung eine Abwärtsbewegung von 155,2, also 55,2 Prozent Überlieferung, bei Heizung und Beleuchtung 183,5 (mehr 83,5 Prozent), bei Wohnung 26,5 (weniger 73,5 Prozent), bei Bekleidung 156,9 (mehr 56,9 Prozent)...

Preisabbaubewegung bis zum heutigen Tage noch anhält.

Der Anbruch von Gewerkschaften, auf eine Senkung der Preise des Mittagessens in Wirtschaften einzurücken, wird Folge geleistet.

niedrigsten und höchsten Preise zu veröffentlichen

Dr. Hofmann stellte demgegenüber fest, daß die Preisprüfungsamt aus mangelndermaßen Gründen die Spannungspreise bisher nicht publiziert habe.

Ein Gewerkschaftsführer stellte fest, daß die Arbeiten der Preisprüfungskommission, insbesondere ihres wiederholten Berichtes, viel dazu beigetragen haben, daß Mannheim eine der ersten Städte war, in denen ernsthaft an den Preisabbau herangegangen wurde.

weitere Senkung der Preise

konzentriert werden. Auf dem gestrigen Wochenmarkt waren zu 40 Pfa. eingetauchte Äpfel zu 20 Pfa. ausgegeben.

Verbilligung der Mittagsstühle

in Wirtschaften und privaten Kostgebern sorgen würden. Die jetzigen Zustände, unter denen der Nachwuchs der Industrieangestellten zu leiden hätte, seien eine ungeheure Verschwendung an der Jugend des Volkes.

Preisgestaltung im Schuhhandel

in den letzten zwei Monaten einfach schauderhaft gewesen. Man habe zwar gegen sein Kartell angekämpft, aber gegen einen Fabrikantenverein, der jetzt mit Stahl und Eisen sei und die Zahlungsbedingungen in einer nicht mehr erträglichen Weise diktiert.

Er erklärte in aller Deutlichkeit, daß in seiner Branche nur Industrie und Großhandel schuld an der Erhöhung des Einzelhandels seien. Die Zahlungsbedingungen seien weiter nichts als eine vollständige Umwälzung des Zahlungsrisikos auf den Einzelhändler.

weiteren Abbau der Preise für Hülsenfrüchte

vorhanden. Bei vielen Artikeln sei man allerdings auf dem Tiefpunkt angekommen. Bei manchen Lebensmitteln handle es sich schon um Kampfpreise.

benötigende Verbilligung der Eierpreise

an. Dem Eierhandhandel sind seitens Devisen vor Verschlägen gestellt worden. Größere Mengen ausländischer Eier sind schon im Karrollen.

Senkung des Milchpreises

Der gegenwärtige Verbraucherpreis von 37 Pfa. sei zu hoch. Eine Herabsetzung bis auf 28 Pfa. sollte möglich sein.

Eine weitere Senkung des Markenbrotpreises

konnte schließlich als erfreuliches Moment noch mitgeteilt werden. In der nächsten Woche fällt der Preis für den Dreispundbrot von 55 auf 50 Pfa.

Preise in der Herren- und Damenschneiderei

Das Städtische Nachrichtenamt schreibt uns: Am 12. Dezember hat im Preisprüfungsamt eine Sitzung stattgefunden, an der Vertreter des Arbeitgeberverbandes des Schneidergewerbes, sowie Vertreter und Vertreterinnen der Vereinigung Mannheimer Damenbekleidungs-Gesellschaft teilgenommen haben.

Die Verbraucherpreise für Kartoffeln

Rach einer Mitteilung des Städtischen Nachrichtenamts hat am 12. Dezember im Preisprüfungsamt eine weitere Sitzung stattgefunden, an der Vertreter des Kartoffel-Groß- und des Kartoffel-Einzelhandels sowie des Bezirksamts (Wachspolizei) teilgenommen haben.

Das Baden von Weiß- und Halbweißbrot wieder gestärkt

Das Badische Staatsministerium hat seine Berechnung vom 16. Oktober über die Brotversorgung, wonach Weiß- und Halbweißbrot nur als Kleinbrot herzustellen wurden dürfte, mit folgender Wirkung aufgehoben.





National-Theater Mannheim

Freitag, den 14. Dezember 1923
Miete B. Halle zw. 4 Vorstellungen
P. V. B. Nr. 11951—12300, 12300,
B. V. B. Nr. 5001—5200 u. 6751—6800

Maria Stuart

Tragödie in fünf Akten von Schiller. 47
in Szene gesetzt von Eugen Feiler
Anfang 9 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Eise von Hagen
Marie Andar
Robert Vogri
Kar. Neuman u. Hoditz
Hans Gedeck
Rudolf Witzgen
H. Herbert Michels
Georg Köhler
Richard Eggarter
Josef Rekeri
Anton Gangl
Kurt Reib
Fritz Lenz
Julie Sanden

Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 14. Dezember 1923
P. V. B. Nr. 7801—8050 u. 11221—11300
B. V. B. Nr. 4401—4500 u. 4701—4800 u. 6501—6680

Wenn Liebe erwacht

Operette in 3 Akten nach von Schönlank und
Koppert-Bild von Hermann Haller und Richard
Musk von Eduard Künneke Inszeniert Karl Marx
Musikal. Leit.: W. v. Bülow. Bühnenbild: H. Grote
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
Franziska da Costa Aenne Geyer
Toni, ihr Sohn Gussa Heiken
Loonzo, ein Maler Helmuth Neugebauer
Pater Philipp Hugo Vossin
Dr. Pedantius, Magister, Alfred Landory 104
Toni's Eszicher Ida Schläpfer
Veronika, Hausbesorgerin Friedl. Dana u. G.
Nina, ihre Nichte Elisabeth Trautmann
Marietta, ein Modell

Hygiene der Ehe

im Palasttheater für die Nachmittags- und Abendvorstellungen die Vorverkaufsstellen
Hockel, O 3, 10, Mannh. Musikhaus, P 7, 148,
Verkehrsvor ein, Huthausbogen, Blumenhaus,
Tallert, Schwatzingerstraße 16. 7620

Karl Theodor Künsterspiele

Dir. E. Ohler u. L. Brackenhaimer
Heute abend 8 Uhr
= Ehren-Abend =
für den beliebten Meisterhumoristen
Bacchus - Jakoby

AUS Anlass seines 35jähr.
= Bühnen-Jubiläums. =

BREMEN



AMERIKA

OSTASIEN-AUSTRALIEN

Wegweisende Passagen- und Frachtkontakte mit
eigenen Dampfern, Anerkannt vorzügliche Unter-
bringung u. Verpflegung f. Reisende aller Klassen
Reisegepäck-Versicherung
Nebsther Auskunft durch
NORDDEUTSCHER
LLOYD
+ BREMEN +
und seine Verfilialungen
in Mannheim: Norddeutscher Lloyd
Gesamt-Agentur, Hans-Heus D 1, 78,
in Baden-Baden: Lloyd-Relaisbüro W. Lang-
guth, Lichtenthalerstr. 10, Café Zambler,
in Heidelberg: M. Kochenburger, Haupt-
straße 121 534
in Karlsruhe: Norddeutscher Lloyd, Agentur,
Karl-Friedrichstraße 27,
in Ludwigshafen: Peter Klalus, G. nr. h. H.,
Oppenheimstraße 24,
in Ludwigshafen: Wilhelm Johann, Wrede-
straße 7,
in Schwetzingen: K. Böhner, August Neu-
mannstraße 4,
in Welsheim: Belar. Foerster, Ehrhardsstr. 1.

Bessere Wäsche
wird zum Waschen auf
Bügeln angenommen.
Belar. Ohler, T 2, 5.

Deutsche Qualitäts-
Teppiche
Vorw. Thurneier,
Acker etc. allgemein
W. Brum
Königsplatz, 1
am Friedrichshafen.

Wann soll man heiraten?
20 z. T. preisgekrönte
Arbeiten über Aerie,
Volkswirtschaft, Erziehungs-
112 Seiten Preis 1,50
Gm. (Gaschenbuchend
3 Gm.) \*6027
Tats. Wann soll man he-
Bestellung an H. Hoch-
hold-Verlag, Frank-
furt a. M., Südst. 81
od. jede Buchhandlung

Wie einst!

Kleiderstoffe

Winterstoffe für Hauskleider, dunkle
Streifen und Karos Mtr. 1,00, 1,75 100
Schotten in blaugrün, schön, Mustern,
doppeltbreit Mtr. 3,00, 2,80, 240
Rockstreifen u. Karos, doppeltbreit,
solide Ware Mtr. 6,00, 5,00 340

Schwarze und weiße Kleiderstoffe
für Konfirmation und Kommunion.
Mantelstoffe, 130 cm. br. Mtr. 3,75, 500
Seidenstrick, 140 cm. br. in all. Farb. 640
Wash-Überschichten, wunderbar
Künstler-Muster 14,50, 8,50, 650
Kaffeetische, rein Leinen, Künstler-Entwurf
zu vorzuziehenden Preisen.

Wollwaren
Breiter Wollschal, viele Farben 205
Garntur Schal und Mähe 305
Herren- u. Damen-Hantel-
Wästen von 2100 an
Heberbüden mod. Streifen von 1400 an
Schöne Kinterröcken von 1100 an

Strümpfe

Damenstrümpfe mit verzierter
Spitze und Spitze 076
Damenstrümpfe Selbst-
kräftige Qualität Paar 400
Damenstrümpfe Kunstseide
in allen Farben Paar 600
Getriktete Herren-Socken grau
Paar von 600 an
Farbige Herren-Socken von 140 an
Herren-Stutzen in großer Auswahl
Damen-, Herren- u. Kinder-Garnaturen
in allen Farben

Handschuhe
Kinderhandschuhe gestickt von 155 an
Damenhandschuhe Trikot mit
und ohne Futter, Paar von 180 an
Herrenhandschuhe Trikot mit
und ohne Futter, Paar von 165 an
Damen- u. Herren-Lederhandschuhe
in allen Preislagen.

Trikotagen
Einsachhemden schwer Qual. Stoff 400
Normalhemden wollgemischt 400
Normalhemden wollgemischt 350
Damen-Haushosen mit emp-
tauchtem Futter 255 an
Damen-Haushosen Baumwolle,
moderne Farben 260

Praktische und beliebte
Geschenk-Artikel
für den Haushalt

Aluminium-Kochtöpfe mit
Deckel, extra groß Stück 6,90
Aluminium-Salatschüssel Stück
400
Emaille-Kochtöpfe mit Deckel
3 Stück ein Set, 20 bis 24 cm 875
Brotkasten ff. lackiert 650
Stielhochdruckmaschinen emailliert
700
Spülmaschinen in Stück 350
Tafelwagen mit Messing-Schale 2200
Kellerwagen schöne Ausführung 350
Wandkaffeemühle mit Stein-
gehäusen 850
Bettdecke, Solinger Stahl Paar 175
Horn Salzteigdecke Paar 140
Peddigröh-Möbel
komplette Garnitur, bestehend
aus Tisch, Bank, 3 Stühle 1500
Triumphstühle mit gut. Stoffbez. 2950
Beleuchtungskörper
nur moderne, schöne Sachen

Weingläser auf hohen Sub
Kristall 060
Weingläser einfach glatt Stück
085
Glas-Schalen in verschiedenem
Größen 0,95, 0,65, 045
Kaffeeservice für 6 Personen,
hart 450
Kaffeeservice echt Porzellan
schöne Dekor für 6 Personen 600
Waldgarnaturen, 5 teilig neue
Muster und Formen Stück 900
Tafel-Service ff. Porzellan
für 12 Pers. in reich. Auswahl. 9000
Kücheneinrichtungen
echt Porzellan, 10-teilig 1800

Teeservice Japan, Moccaassen,
Brotkörbchen, Obstteller
in großer Auswahl.

Schuhwaren
Herrentiefel Boycall, Paar 1700
Herrentiefel Boycall
Doppeltsohle, Paar 2000
Knabenstiefel Boycall
Doppeltsohle, Paar 1650
Damen-Halbhühe Einzelpaar 950
Warme Hauschuhe.

Damenwäsche

Trägerhemd m. Hoheitsaum, guter Stoff 250
Damen-Nachthemd m. schön. Silber 500
Beinkleid mit Seiden, gute Qualität 250
Seiden-Kissen guter Stoff 275
Glatte Kissen 225
Schöne Einjahressen 225
Bettuch 140-220 guter Stoff 600
Unterwäsche mit Stickerei 145
Unterwäsche mit breiter Stickerei und
Einjahressen 185
Trikot-Büstenhalter lange Form
für starke Damen 145 125

Herrenartikel

Herren-Oberhemden mit 2 Kragen
moderne Streifen 750
Herren-Oberhemden mod. Streifen
gestrichelte Faltenbrust, mit 1 weichen
und 1 steifen Kragen 875
Herren-Hüte moderne Formen und
Farben 475
Herren-Selbstbinder moderne
schöne Dessins 300
Herren-Gummi-Hosenträger mit
Leberpatten 004
Schlaffanzüge und Rauchjaken

Teppiche und Gardinen

Halbstore, 135 x 225, gute Qual.
Qualität 875
Bettvorlage, viele Muster, strapazierfähig 325
Verbindungsbrücke, gute Qualität,
Perler Imitation mit Franzen
55, 60, 42 3200
Überschicht, Kofellinsen, 130x160,
viele Muster 12 950
Divandekle, Gebelien, schöne Perler
Muster 33 26

Schlafdecken

140 x 190, Baum-, 140 x 190 Woll-,
wolle, beste Qual. Jacquard
18,50, 16,50 1340 22, 25, 2600

Felle aller Art in großer Auswahl
von Mk. 1800 an
Elegante Filz-Store,
Bettdecken, Kissen und Stoffe

Qualitäts-Teppiche
in allen Größen

Schmoller

Die große
Spielwaren-
Ausstellung
in der II. Etage.

Jugend-
schriften
Bilder-
bücher
Märchen-
bücher



Erstes Spezial-Geschäft
Korbmöbel, Korbmöbel
Kleinstmöbel Korblampen,
Fabrikniederlage der Rothem-
burger Korbmöbelwerkstatt G. m.
b. H., Rothemburger Str. 2, 2. Ober
A. Hlnze-Werner, Q 2,9 im
Hol.
80922

Preisabschlag!

Zucker, Christall Pfund 0,45 M.
la. Tafelöl Liter 1,15
Schmalz, amerik. Pfund 0,95
Spezial-Weizenmehl 0,17
Weizenmehl 0,20
Odenwälder Hellerlinsen 0,50
„ Grünkern 0,36
Ung. Perlbohnen 0,27
Margarine, frisch 0,70
Schokolade 100 Gr. Tafel 40, 45 u. 50 Pf.
Prima Kernselbst, Doppelst. 25
Kalkeler, sehr schwer St 22
A. Wolf, Lenaustr. 33.
Telephon 8932. \*6027

Für den Weihnachtstisch

die schönsten Gaben sind
meine bewährten Spezialmarken in
Zigarren
und
Rauchtabaken
Große Auswahl in Marken-
Zigaretten
Roelle Bedienung Mäßige Preise.
MJTMANN TABAKMANUFAKTUR
Max Jawetz
Tel. 4298 Mannheim L 14, 6.

Alt-Gold-Silber-Platin

Weil & Weber, N 3 No. 2
Platin-, Gold- und Silberhandel
Bismarckstr. 121. Tel. 4414.
Zahlung auf Wunsch meistbefähigt. 883

Ruhrkohlen und Koks

In jeder Größe und Menge sofort in
Schiff- u. Waggonladungen liefer-
bar. Begleitpapiere von der Befeh-
lungsbehörde wird durch uns befohrt.

Auto-Speditions-Gesellschaft
Flieger & Hochmann G. m. b. H.
Mühlheim-Ruhr. B9922

Elektr. Licht- und
Kraftanlagen

Reparaturen prompt und fachgemäß.
Carl Fr. Gordt
R 3, 2. Tel. 6210.
Staubend billig sind meine
Ausziehtische, Flurgarderoben

elektr. Bügelmaschinen und Kocher, Gas- und Kochherde,
Holz- u. Badheizungen, Dampf-, Gas-,
Heizöfen, Röhrenmaschinen, Kinder-Wappenswagen
von Mk. 7.- an, Leisten- und Rollenwagen von
Mk. 11.- an, nat. lat. Röhren von Mk. 140.-,
Reiniger von Mk. 30.- an u.

P. Walter Zahn, Seckenheimerstr. 11a
Aus frischer Zufuhr empfehle:
Hasen im Fell Pfund 75 Pig.
Hasen abgezogen Pfund 90 Pig.
Hasen-Ragout Pfund 80 Pig.
Hasen-Schlegel u. Zieme Pfund 1.-
Rehe ganz und zerlegt
Reh-Schlegel Pfund 1.30
Reh-Zieme Pfund 1.20
Reh-Bug Pfund 1.20
Reh-Ragout Pfund 80 Pig.
Verkauft im Laden T 1, 6, Breitstraße.
Johann Schreiber

Miet-Gesuche

Einf. möbl. Zimmer
bei jetzigen Besatzung
für 2-3 Tage in der
Woche gesucht. Angebote
unter J. T. 63 an die
Geschäftsstell.

Zimmer

gut möbl., mit 1 oder
2 Betten, entf. Wohn-
u. Schlafz. Zimmer gesuch-
(Einbett) oder zwei
Betten) bevorzugt. An-
gebote unter J. A. 65 an
die Geschäftsstell.

Weihnachts-
Wunsch!

Befreie Räumlichkeiten
erfassen die Weihnach-
tenzeit? — Tageskinder-
Wohlfahrt in der
1. Zimmer u. Küche,
2. u. 3. Zimmer
Bekanntlich der
Angeh. unter J. O. 90
an die Geschäftsstell.

Unterricht.

Englisch-Spanisch
f. Auswanderer nach
auß. u. L. A. 15 a. b.
u. L. A. 15 a. b.
u. L. A. 15 a. b.